



Das System der Zentralen Orte in Tirol 2010

Maria Huter

Zentralitätsforschung ist seit der Entwicklung des „Zentralen Orte Systems“ durch den Geographen Walter Christaller in den 1930er Jahren ein Bestandteil der Raumordnung und Raumplanung im deutschsprachigen Raum. In der Tiroler Raumordnung erfolgte im Jahr 1990 eine umfassende Untersuchung zu dieser Thematik. 20 Jahre später, im Jahr 2010, wurde die Frage zur Zentralen Orte Struktur in Tirol erneut aufgeworfen. Die Ergebnisse der aktuellen Studie zeigen für Tirol eine sehr dynamische Entwicklung seit der letzten Erhebung.



Dynamischer Entwicklungsstandort Innsbruck (Quelle: DI Martin Schönherr)

1 Raumplanung und die „Zentrale Orte Theorie“

Die Verteilung von Orten und Städten im Raum als Folge von sozialen und ökonomischen Entwicklungen einer Region war schon seit der territorialen Organisation der Siedlungen im Mittelalter von zentralem Interesse. In den 1930er Jahren entwarf Walter Christaller die Theorie eines „Systems der Zentralen Orte“, die sich auf unterschiedlichen Hierarchiestufen herausbilden. Im Jahr 1963 veröffentlichte H. Bobek die erste Karte zum zentralörtlichen Gefüge in Österreich. Ab den 1970er Jahren wurde aufbauend auf den Studien von Bobek ein Planungskonzept der Zentralen Orte erstellt, das sich zu einem festen Bestandteil der einzelnen Raumordnungsgesetze

und –programme in den Bundesländern entwickelte. Wesentliche Fragen der Raumordnungspolitik in Bezug auf Zentralität sind die Sicherstellung der flächendeckenden Versorgungsinfrastruktur und die Grundversorgung der Bevölkerung.

In Tirol erfolgte 1990 eine umfassende Untersuchung des Themas. Die Studie „Zentrale Orte in Tirol“ wurde im Auftrag der Landesregierung vom Institut für Handel, Absatz und Marketing der Universität Innsbruck durchgeführt. Die methodische Vorgehensweise bezog sich auf die Studien von Bobek und Fesl (1973 und 1980). Aufgrund des starken Siedlungswachstums und der wirtschaftlichen Entwicklungen wurde im Jahr 2010 neuerlich eine Studie - diesmal amtsintern - zu den Zentralen Orten in Tirol erstellt. Grundlegende Fragestellung war, ob es in den letzten Jahrzehnten zu maßgeblichen Änderungen im „Zentralen Orte Gefüge“ von Tirol gekommen ist.

Um eine Gesamtübersicht von Tirol zu erhalten, wurden erstmals alle Tiroler Gemeinden hinsichtlich ihrer Zentralität überprüft und bewertet. Die methodische Vorgehensweise und die Ergebnisse der Studie werden auf den folgenden Seiten ausführlich dargestellt.

2 Schritt für Schritt zur Neubewertung der Zentralen Orte in Tirol

Einen ersten Schritt zur Neubewertung der Zentralen Orte stellte die Sichtung der Ausgangssituation dar. Dazu wurde relevante Literatur zur Theorie der „Zentralen Orte“ und zur empirisch-methodischen Vorgehensweise recherchiert. Weiters kam es zu einer Kontaktaufnahme mit den anderen Bundesländern, sowie Bayern und Südtirol.

2.1 Der Zentralitätsbegriff – Zentrale Orte

„Ein „Zentraler Ort“ wird definiert als eine Standortkonzentration von Einrichtungen, die Güter und Dienstleistungen für räumlich begrenzte Marktgebiete anbieten und die Versorgung für ihr Umland gewährleisten. Er ist somit Mittelpunkt eines Gebietes, in dem sich die Ströme des Zusammenlebens und Zusammenarbeitens in Wirtschaft, Kultur und Politik sammeln. Die „Zentralität eines Ortes ist abhängig von dem in ihm vorhandenen Angebot an zentralen Gütern und Diensten. Sie bezeichnet zugleich die Eigenschaft, Bedeutungsüberschuss zu besitzen und geographischer Mittelpunkt zu sein.“¹

2.2 Methodik

Nach Durchsicht aller Informationen und aufbauend auf den bisherigen Grundlagen zur Erhebung der Zentralen Orte in Tirol erfolgte die Neubewertung in Anlehnung an die Untersuchung von

¹ AIGNER, E.: Zum Stand der „Zentralen-Orte-Theorie“ in der heutigen wissenschaftlichen und raumplanerischen Praxis. 2003.



1990² nach der Katalogmethode. Diese empirisch ausgerichtete Methodik basiert auf der Studie von H. BOBEK und M. FESL vom Jahr 1973. Bei dieser Arbeit wird von einem absoluten Zentralitätsbegriff ausgegangen. Somit hängt der zentrale Rang einer Siedlung von der Gesamtheit der an diesem Ort vorkommenden zentralen Dienste und Funktionen ab. Die Wertigkeit der verschiedenen Dienste wird aus der Häufigkeit ihres Auftretens bestimmt. Der Rang eines Dienstes ist umso höher, je seltener dieser im gesamten Siedlungssystem vorkommt. Die Rangziffer eines Zentralen Ortes wird aus der Summe der an diesem Standort vorhandenen Dienste ermittelt. Ein großer Vorteil der Katalogmethode im Vergleich zur sogenannten Umlandmethode³ ist die Zeit- und Kostenersparnis. Die Daten können zum Großteil über das Internet, oder Telefonbuch erhoben werden.

Da sich in den letzten Jahrzehnten die Dienstestruktur wesentlich geändert hat, konnte nicht ohne weiteres, wie bei der Studie von 1990, auf den Dienstekatalog von BOBEK und FESL zurückgegriffen werden. Die aktuellste Studie zu den Zentralen Orten in Österreich nach der Katalogmethode wurde im Jahr 2007 in Salzburg von Gerhard AINZ⁴ durchgeführt. Seine Vorgehensweise zur Erhebung der Zentralen Orte erfolgt analog zur Arbeit von WEICHHART, P⁵. ebenfalls nach der Katalogmethode, jedoch mit neuen Diensten. Dieser Dienstekatalog und die Erhebungsmethodik für das Land Salzburg vom Jahr 2007 dienten maßgeblich als Grundlage für die vorliegende Studie.

2.3 Datengrundlage

Um möglichst aktuelle Daten zu erheben, wurde als Grundlage die neueste Telefon-CD-ROM *Marketing CD Business 2010* von Herold verwendet. Herold ist jenes Unternehmen, das von der Telekom Austria mit der Herausgabe des amtlichen Telefonbuchs beauftragt wurde. Zur Überprüfung dieser Daten wurde weiters die Arbeitsstättenzählung von 2001 (Klassifizierung nach ÖNACE) und die Studie zur Grundversorgung in Tirol 2008 (Abteilung Raumordnung-Statistik, Mag. Manfred Kaiser) herangezogen. Da die Arbeitsstättenzählung nur als Kontrollmittel fungierte war das „Alter“ dieses Datensatzes außer Acht zu lassen.

Das Telefonbuch bzw. die Telefon CD-ROM bietet sich zur Erhebung der Dienste sehr gut an, da man davon ausgehen kann, dass jedes Unternehmen über einen Telefonanschluss verfügt. Bei der Untersuchung im Jahr 1990 wurde an jede Gemeinde, die als zentral eingestuft wurde, ein Anschreiben mit Fragebogen verschickt. Die Erhebung der Daten mittels Telefonbuch ist somit um einiges zeitsparender, kann jedoch auch zu Fehlerquellen führen.

Mögliche Fehlerquellen wären z.B. das Problem der Doppelnennung und teilweise auch die Qualität der Daten. Bei der Doppelnennung scheinen Unternehmen manchmal sowohl unter der

² MAIRAMHOF G. u. THELEN G.: Zentrale Orte Tirols 1990. Institut für Handel, Absatz und Marketing. Innsbruck.

³ Die *Umlandmethode* ist eine empirische Vorgehensweise, bei der das räumliche Verhalten der Käufer durch persönliche Befragung analysiert wird.

⁴ AINZ, G.: Das System der Zentralen Orte im Land Salzburg. Aktualisierung 2007.

⁵ WEICHHART, P.: Das System der Zentralen Orte in Salzburg und angrenzenden Gebieten Oberösterreichs und Bayerns. 1996.



Nummer des Betriebes, als auch unter der Privatnummer des Betriebsinhabers auf. Da jedoch für die Studie nicht die Anzahl von Betrieben eines Dienstes, sondern nur dessen Vorkommen (mindestens eine Nennung) maßgeblich ist, verändert diese Problematik die Auswertung nicht. Falls weitere Unklarheiten auftraten, wurden in Folge die Arbeitsstättenzählung und das Internet herangezogen.

2.4. Gemeinden als Zentrale Orte

Am Beginn der Untersuchung stellte sich die Frage, ab wann man von einem Zentralen Ort sprechen kann und welche Orte bzw. Gemeinden analysiert werden. Da auch die Studie aus dem Jahr 1990 auf Basis von Gemeindedaten erfolgte, wurde aufgrund der Vergleichbarkeit entschieden, die Zentralen Orte nach Gemeinden zu erheben und einzuteilen.

Ab wann eine Gemeinde zu einem Zentralen Ort wird, wird in Anlehnung an die Studie von Weichhart (1996) wie folgt definiert: „**Die Minimalausstattung eines Zentralen Ortes ist auf jene „anspruchslosen“ Dienste bezogen, die zur Befriedigung der einfachsten alltäglichen Grundversorgungsbedürfnisse dienen. Diese Grundversorgung wird durch zentrale Dienste der Untersten Stufe sichergestellt.**“ Weiters erstellt Weichhart in seiner Studie einen Minimalkatalog mit repräsentativen Diensten der Untersten Stufe. Dieser Katalog findet auch in der vorliegenden Studie in modifizierter Form Anwendung. Da in der Erhebung der Zentralen Orte 1990 die Unterste Stufe nicht relevant ist, gibt es hierfür keinen Vergleichskatalog. Die Dienste Postamt, oder Posthilfsstelle wurden in dem Mimimalkatalog für Tirol nicht mit aufgenommen, da es nur mehr in 108 von 279 Tiroler Gemeinden ein Postamt gibt und dieser Dienst somit nicht mehr als repräsentativ für den Minimalkatalog gilt.

Tabelle 1: Minimalkatalog, Dienste der Untersten Stufe

1. Gemeindeamt
2. Gasthäuser, Restaurants
3. Volksschule
4. Kindergarten
5. Nahversorger
6. Bankfiliale
7. Pfarramt
8. Praktischer Arzt
9. Bäckerei



In nur mehr 108 von 279 Gemeinden in Tirol befindet sich ein Postamt (Quelle: Dr. Berkold).

3 Dienste und Funktionen 2010 – Der Dienstekatalog

Bei der Erstellung des Dienstekatalogs stand die Frage, welche Dienste in den Katalog aufgenommen werden, im Mittelpunkt. Als Grundlage dienten die Dienste des Katalogs von 1990. Diese wurden jedoch ersetzt und teilweise mit Hilfe des Dienstekatalogs von P. Weichhart (1996) und G. Ainz (2007) ergänzt. Somit ist der Dienstekatalog kein starres, statisches Gebilde, sondern muss den sich ständig verändernden gesellschaftlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen angepasst werden.

Als Ausgangspunkt zur Festlegung des Dienstekatalogs diente die „Dienste-Zentrale-Orte-Matrix“, die für diese Erhebung erstellt wurde. Diese Matrix zeigt für jede Gemeinde das Dienstleistungsangebot auf, wobei wiederum relevant ist, welche verschiedenen Dienste ein Ort besitzt.

Folgende Dienste aus dem Katalog von 1990 wurden im Dienstekatalog 2010 aufgrund von Bedeutungsverlust, nicht mehr miteinbezogen oder wurden überarbeitet:

Tabelle 2: Dienste, die im Dienstekatalog 2010 nicht mehr berücksichtigt wurden

Kleines Kaufhaus
Lederwarenhandel
Nähmaschinenhandel
Sitz eines Bautrupps der Post- und Telegraphenverwaltung
Filiale eines Warenhauses
Großhandel mit Nähmaschinen
Bandagist, Mieder
Offsetdruckerei
Buchbinder
Tabakhauptverlag
Bezirksbauführung der Post- und Telegraphenverwaltung
Gendarmerie-Bereichsabteilung
Datenverarbeitungsanlagen
Kostüm- und Maskenleihanstalt
Buchgemeinschaften
Eheanbahnungsinstitut
Luftverkehrsbedarfsunternehmen
Einigungsamt
Offsetdruckmaschinen
Adressenbüro
Kosmetikschule
Telegraphenbauamt

(Quelle: Eigenerhebung Huter, AdTLR, Abteilung Raumordnung-Statistik)

Zusätzlich wurden folgende 110 Dienste in den neuen Dienstekatalog aufgenommen:

Tabelle 3: Neue Dienste 2010

1	Gemeindeamt	56	Motorräder, Reparatur
2	Gasthaus	57	Hort
3	Kindergarten	58	ÖAMTC/ARBÖ Stelle
4	Volksschule	59	Baumarkt
5	Veranstaltungssaal	60	Lebens- und Sozialberatung
6	Nahversorger	61	Einkaufszentren
7	Feuerwehr	62	Entsorgung, Müll- und Altstoffverwertung
8	Pfarramt	63	Galerien, Kunsthandel
9	Cafe	64	Schuhreparatur
10	Versicherungswesen	65	Wäsche-Fachgeschäft
11	Transportunternehmen	66	Antiquitäten
12	Friseur	67	Zoofachgeschäft
13	Bäckerei	68	Orthopädie
14	Tankstelle	69	Tätowierungen, Piercings
15	Massage, Physiotherapie	70	Landzusteller
16	Postamt	71	Kopierdienste
17	Kinderkrippe	72	Nachhilfe
18	Taxi, Mietautos	73	Techn. Zeichenbüro
19	Bauunternehmen	74	Jugend- und Familienberatung
20	Tankshop	75	Spezialreinigung
21	Metzgerei	76	Postpartner
22	Schlosserei	77	Rotes Kreuz, Bezirksstelle
23	Software, Computer, Beratung, Service	78	Schuhmacher
24	Cafe	79	Hebamme
25	Werbeagentur	80	Erwachsenenbildung, Information
26	Facharzt	81	Gebietskrankenkasse Außenstelle
27	Trafik	82	Wettbüros
28	Altersheim	83	Kirchenbeitragsstelle
29	Möbelgroßmarkt, Einrichtungshäuser	84	Spielcasino
30	Sportverbände, - vereine	85	Garagen (Parkgaragen)
31	Unternehmensberatung	86	Erotikshop
32	Sozialzentrum, Beratungsstelle	87	Forschungsinstitut
33	Dach- und Landesverbände Vereine	88	Universitäten, Fachhochschulen, Akademien
34	Hausbetreuung	89	Partnervermittlung
35	Bahnhof	90	Konsulat
36	Baustoffe- und material	91	Kongressagenturen, -büros
37	Rauchfangkehrer	92	Herausgeber Tageszeitung
38	Autobedarf	93	Geschäftsstelle Bausparkasse
39	Psychiater, Therapeut	94	Konsularische Vertretung v. mind. 2 Staaten
40	Immobilien- und Hausverwaltung	95	Landesgruppe der Gewerkschaft v. mind. 2 Berufen

41	Schneiderei	96	Gebietskrankenkasse
42	Postservice	97	Landesregierung
43	Polytechnische Schule	98	Sicherheitsdirektion
44	Webdesign	99	Landespolizeikommando
45	Vermögensberatung	100	Landesarbeitsamt
46	Farben, Lacke	101	Ärztekammer
47	Softwareentwicklung und -service	102	Rechtsanwaltskammer
48	Fitnesscenter	103	Apothekerkammer
49	Sonderschule	104	Rundfunk-Landesstudio
50	Sauna, Wellness, Thermen	105	Finanzlandesdirektion
51	Dolmetscher	106	Notariatskammer
52	Partyservice, -zelte	107	Stammhäuser von mind. 2 Banken
53	Diskotheken, Tanzlokale	108	Landesrechenzentrum
54	Telekommunikation, Shops, Service	109	Universitätsklinik
55	Grafikdesigner	110	Privatuniversität

(Quelle: Eigenerhebung Huter, AdTLR, Abteilung Raumordnung-Statistik)

Bei den neuen Diensten 2010 handelt sich einerseits um Dienste der Untersten Stufe (UUST), die 1990 nicht berücksichtigt wurden und andererseits um Dienste aus den Bereichen EDV, Software, Grafik sowie aus den Bereichen Wellness, Gesundheit und Beratung, die in den letzten 20 Jahren maßgeblich an Bedeutung gewonnen haben.

Die Festlegung der Stufengrenzen erfolgte wiederum in Bezug zu Weichhart (1996). Weiters wurden Sprünge in der Häufigkeitsverteilung sowie die Lage von öffentlichen (z.B. Bezirkshauptmannschaft – MST) Diensten, die repräsentativ für eine bestimmte Stufe sind, berücksichtigt.

Die Grenze zwischen der Untersten Stufe (UUST) und der Unteren Stufe (UST) befindet sich zwischen der *Kinderkrippe* mit 108 Gemeinden und der *Drogerie* mit nur mehr 102 Gemeinden, in denen diese Dienste vorkommen. Die Trennung zwischen UST und Mittlerer Stufe (MST) ist zwischen dem Dienst *Hort* mit 23 Nennungen und der Stelle *ÖAMTC/ARBÖ* mit 22 Nennungen. Hier fand die Trennung aufgrund der Zuordnung des Dienstes *ÖAMTC/ARBÖ* zur Mittleren Stufe statt. Die Obere Stufe wird zwischen der *Bezirksstelle Ö-Gewerkschaftsbund*, die noch auf jeden Fall in die MST eingerechnet wird, und dem *Spielcasino* markiert.

In Tabelle 4 wird der Dienstekatalog 2010 dargestellt. Die Dienste sind nach der Häufigkeit ihres Auftretens gereiht, d.h. je öfter ein Dienst im Untersuchungsgebiet vorkommt, desto niedriger ist seine Rangnummer. Rang 1 ist z.B. das Gemeindeamt, das in jeder Tiroler Gemeinde vorkommt. Spalte 1 bezeichnet die aktuelle Rangnummer des Dienstes, im Vergleich dazu findet man in Spalte 2 zum Teil Dienste aus dem Katalog von 1990. In Spalte 3 findet man die Anzahl der Gemeinden, in denen diese Dienstleistungen angeboten werden. In Spalte 4 findet sich die Bezeichnung des Dienstes oder der Funktion und in Spalte 5 die Rangeinstufung.



Tabelle 4: Dienstekatalog 2010 für die Einstufung zentraler Orte in Tirol

Rangnr. 2010	Rangnr. 1990	Anzahl 2010	Dienste	Rangstufe
DIENSTE DER UNTERSTEN STUFE				
1	279	Gemeindeamt	UUST	
2	277	Gasthaus	UUST	
3	267	Kindergarten	UUST	
4	267	Volksschule	UUST	
5	257	Veranstaltungssaal	UUST	
6	222	Nahversorger	UUST	
7	4	216 Tischlerei, Möbelhandel	UUST	
8		215 Feuerwehr	UUST	
9	44	209 Bankfiliale	UUST	
10		203 Pfarramt	UUST	
11		189 Cafe	UUST	
12		181 Versicherungswesen	UUST	
13	19	178 Praktischer Arzt	UUST	
14	33	172 Reisebüros, -veranstalter	UUST	
15		155 Transportunternehmen	UUST	
16		150 Friseur	UUST	
17		140 Bäckerei	UUST	
18		132 Tankstelle	UUST	
19	22	128 Installationsunternehmen	UUST	
20	1	122 Elektrogeräte, -installationen	UUST	
21	20	112 Autoreparatur	UUST	
22	10	110 Sportartikel	UUST	
23		111 Massage, Physiotherapie	UUST	
24		108 Postamt	UUST	
25		108 Kinderkrippe	UUST	
DIENSTE DER UNTEREN STUFE				
26	8	102 Drogerie	UST	
27	21	102 Maler- u. Anstreicher	UST	
28		101 Taxi, Mietautos	UST	
29	23	100 Veterinärwesen	UST	
30		98 Bauunternehmen	UST	
31		97 Tankshop	UST	
32		94 Metzgerei	UST	
33	24	92 Zahnheilkunde	UST	
34	13	88 Blumenhandel	UST	
35	2	83 Autohandel	UST	
36	45	83 Hauptschule	UST	
37		82 Schlosserei	UST	
38		80 Software, Computer, Beratung, Service	UST	
39	36	79 Architekten	UST	
40	39	77 Kosmetik, Parfümerie	UST	
41	26	75 Raumausstatter, Tapezierer, Böden, Jalousien	UST	
42		72 Hausapotheke	UST	



Rangnr. 2010	Rangnr. 1990	Anzahl 2010	Dienste	Rangstufe
43	48	70	Polizeiinspektion	UST
44		67	Werbeagentur	UST
45		66	Facharzt	UST
46		64	Trafik	UST
47	46	64	Apotheke	UST
48		64	Altersheim	UST
49		63	Möbelgroßmarkt, Einrichtungshäuser	UST
50		63	Sportverbände, - vereine	UST
51	57	61	Landwirtschaft. Maschinen, Schmiede	UST
52		60	Unternehmensberatung	UST
53		57	Sozialzentrum, Beratungsstelle	UST
54	3	55	Schuhhandel	UST
55	32	54	Steuerberater, Wirtschaftstreuhändler	UST
56		52	Dach- und Landesverbände Vereine	UST
57	28	50	Glaserei	UST
58	34	50	Bierniederlage, Getränkehandel	UST
59	42	46	Rechtsanwalt	UST
60	41	46	Fußpflege	UST
61		46	Hausbetreuung	UST
62		46	Bahnhof	UST
63	25	46	Konditorei, Zuckerbäcker	UST
64	75	43	Bankfilialen (nicht Sparkasse, Raiba)	UST
65	68	42	Bibliotheken, Museen, Leihbüchereien	UST
66	38	42	Druckerei	UST
67		41	Baustoffe- und material	UST
68		41	Rauchfangkehrer	UST
69		39	Autobedarf	UST
70		38	Psychiater, Therapeut	UST
71	35	38	Fotograph	UST
72	5	38	Textilwaren	UST
73	64	38	Vertreter v. mind. 2 Fachärzten	UST
74	62	36	Musikschule	UST
75		35	Immobilien- und Hausverwaltung	UST
76	70	35	Verlag, Zeitungen	UST
77	14	35	Juwelier	UST
78		34	Schneiderei	UST
79		33	Postservice	UST
80		33	Polytechnische Schule	UST
81		33	Webdesign	UST
82		33	Vermögensberatung	UST
83		33	Farben, Lacke	UST
84	27	32	Bestattungsunternehmen	UST
85	9	31	Eisenwaren, Werkzeuge	UST
86		30	Softwareentwicklung und -service	UST
87	54	30	Musikinstrumente	UST
88	40	29	Optiker	UST



Rangnr. 2010	Rangnr. 1990	Anzahl 2010	Dienste	Rangstufe
89		29	Fitnesscenter	UST
90		29	Sonderschule	UST
91	11	28	Papier- und Schreibwarenhandel	UST
92	7	27	Fahrräder und Bestandteile	UST
93		27	Sauna, Wellness, Thermen	UST
94		26	Dolmetscher	UST
95	119	26	Geschäftsstelle Versicherung	UST
96		25	Partyservice, -zelte	UST
97		25	Diskotheiken, Tanzlokale	UST
98		24	Telekommunikation, Shops, Service	UST
99	101	24	Gebäudereinigung	UST
100		24	Grafikdesigner	UST
101		24	Motorräder, Reparatur	UST
102	16	23	Buchhandel	UST
103		23	Hort	UST
DIENSTE DER MITTLEREN STUFE				
104		22	ÖAMTC/ARBÖ Stelle	MST
105	15	21	Spielwaren	MST
106		21	Baumarkt	MST
107	29	19	Chemische Reinigung	MST
108		18	Lebens- und Sozialberatung	MST
109	61	18	Fahrschule	MST
110		17	Einkaufszentren	MST
111		17	Entsorgung, Müll- und Altstoffverwertung	MST
112		16	Galerien, Kunsthandel	MST
113	47	16	Notar	MST
114	65	16	Vertreter v. mind. 5 Fachärzten	MST
115	76	16	Krankenhaus, Sanatorium mit mind. 2 Abteilungen	MST
116		16	Schuhreparatur	MST
117		15	Wäsche-Fachgeschäft	MST
118	30	15	Kinos, Videotheken	MST
119		15	Antiquitäten	MST
120		15	Zoofachgeschäft	MST
121	53	15	Wolle, Garne, Handarbeit	MST
122		15	Orthopädie	MST
123	115	15	Filialen von mind. 4 versch. Banken	MST
124		14	Tätowierungen, Piercings	MST
125	12	14	Haushalts- und Küchengeräte	MST
126		14	Landzusteller	MST
127	73	14	AHS_Unterstufe/Oberstufe	MST
128	78	14	Berufsschule	MST
129		13	Kopierdienste	MST
130		13	Nachhilfe	MST
131		13	Techn. Zeichenbüro	MST
132	50	13	Bezirksgericht	MST
133		13	Jugend- und Familienberatung	MST



Rangnr. 2010	Rangnr. 1990	Anzahl 2010	Dienste	Rangstufe
134	58	12	Hörgeräte	MST
135		11	Spezialreinigung	MST
136	100	11	Hunde- und Katzensalons	MST
137		11	Postpartner	MST
138	66	11	Vertreter v. mind. 10 Fachärzten	MST
139	80	11	Bezirksstelle einer Kammer	MST
140	86	11	Arbeitsamt, -service	MST
141		11	Rotes Kreuz, Bezirksstelle	MST
142	114	11	Höhere Bundeslehranstalt	MST
143		10	Schuhmacher	MST
144	51	10	Delikatessen, Feinkost	MST
145		10	Hebamme	MST
146	125	10	Brautmode	MST
147		10	Erwachsenenbildung, Information	MST
148	74	10	Vertreter v. mind. 4 Versicherungsunternehmen	MST
149	116	10	Krankenhaus mit mind. 5 Abteilungen	MST
150		10	Gebietskrankenkasse Außenstelle	MST
151	107	9	Detektivunternehmen, Auskunftei	MST
152		9	Wettbüros	MST
153	63	9	Waffen, Munition	MST
154	132	9	Versandhaus	MST
155	82	9	Kammer für Arbeiter und Angestellte	MST
156	79	9	Handelsschule, Handelsakademie	MST
157	84	9	Bausparkasse	MST
158	87	9	Bezirkspolizeikommando	MST
159		9	Kirchenbeitragsstelle	MST
160	37	8	Wäscherei	MST
161	88	8	Bezirksschulrat	MST
162	89	8	Bezirkshauptmannschaft	MST
163	81	8	Bezirksstelle Ö-Gewerkschaftsbund	MST
DIENSTE DER OBEREN STUFE				
164		7	Spielcasino	OST
165	90	7	Eich- und Vermessungsamt	OST
166	91	7	Finanzamt	OST
167	105	7	Vertreter von mind. 13 Facharztrichtungen	OST
168	113	7	Krankenpflegeschule	OST
169	30	6	Uhrmacher	OST
170		6	Garagen (Parkgaragen)	OST
171	131	6	Orientteppiche	OST
172	55	6	Pelzwaren	OST
173		6	Erotikshop	OST
174	112	6	Klavierstimmer	OST
175		5	Forschungsinstitut	OST
176	52	5	Büromöbel	OST
177	140	5	Theater-, Opernhäuser	OST
178	96	5	Ärzte- und Spitalsbedarf	OST



Rangnr. 2010	Rangnr. 1990	Anzahl 2010	Dienste	Rangstufe
179	102	5	Tanzschulen	OST
180	106	5	Bewachungsunternehmen	OST
181	43	5	Spezialgeschäft für Hüte	OST
182		5	Universitäten, Fachhochschulen, Akademien	OST
183		4	Partnervermittlung	OST
184	133	4	Markt- und Meinungsforschungsinstitut	OST
185	126	4	Umstandsmode	OST
186	136	4	Konzertdirektion, -agentur	OST
187	103	3	Lesezirkel	OST
188	104	3	mediz. Labors	OST
189	134	3	Außenstelle Tageszeitung	OST
190	135	3	Perücken	OST
191		3	Konsulat	OST
192		3	Kongressagenturen, -büros	OST
193	117	2	2 versch. Bausparkassen	OST
194	123	2	Arbeitsinspektorat	OST
195	130	2	Nachrichtentechn. Anlagen	OST
196		2	Herausgeber Tageszeitung	OST
197	141	2	Pfandleihe	OST
198	142	2	Messe	OST
199	72	2	Lichtpausanstalt	OST
201	129	1	Münzenhandel	OST
202	139	1	Mannequinschule	OST
203		1	Geschäftsstelle Bausparkasse	OST
204		1	Konsularische Vertretung v. mind. 2 Staaten	OST
205		1	Landesgruppe der Gewerkschaft v. mind. 2 Berufen	OST
206		1	Gebietskrankenkasse	OST
207		1	Landesregierung	OST
208	121	1	Landesgericht	OST
209		1	Sicherheitsdirektion	OST
210		1	Landespolizeikommando	OST
211		1	Landesarbeitsamt	OST
212		1	Ärztekammer	OST
213		1	Rechtsanwaltskammer	OST
214		1	Apothekerkammer	OST
215		1	Rundfunk-Landesstudio	OST
216		1	Finanzlandesdirektion	OST
217	147	1	Berghauptmannschaft	OST
218		1	Notariatskammer	OST
219		1	Stammhäuser von mind. 2 Banken	OST
220	120	1	Großkrankenhaus	OST
221		1	Landesrechenzentrum	OST
222		1	Universitätsklinik	OST
223		1	Privatuniversität	OST
224	146	1	Landesinvalidenamt	OST

(Quelle: Eigenerhebung Huter, AdTLR, Abteilung Raumordnung-Statistik)

4 Die Zentralen Orte in Tirol 2010

Nach der Erstellung des Dienstekatalogs (vgl. Tabelle 4) wurde die Rangeinstufung der 279 Gemeinden in Tirol vorgenommen. Ausschlaggebend für die Einstufung ist die Rangziffer, die sich aus der Gesamtzahl der Dienste pro Gemeinde laut Katalog ergibt. Als weiteres Kriterium wurde eine bestimmte Mindestanzahl an stufenspezifischen Diensten festgesetzt. Somit kann verhindert werden, dass eine Gemeinde aufgrund ihrer hohen Rangziffernwerte in eine höhere Stufe aufsteigt, ohne höherrangige Dienste zu besitzen.⁶

Tabelle 5: Schwellenwerte und geforderte Mindestanzahl an stufenspezifischen Diensten für die Rangeinstufung der Gemeinden 2010

Stufe	Rang	Geforderte Rangziffernwerte	Mindestanzahl stufenspezifischer Dienste
MST	6	140-165	35
	5	120-139	18
	4	90-119	7
UST	3	69-89	40
	2	46-68	20
	1	30-45	10
UUST	A	11-29	6
	B	7-10	3
	C	3-6	1

(Quelle: Eigenerhebung Huter, AdTLR, Abteilung Raumordnung-Statistik)

Die Obere Stufe findet in dieser Tabelle keine Berücksichtigung, da nur die Landeshauptstadt Innsbruck in diese Kategorie fällt, und diese aufgrund ihres enormen Überschusses an Diensten außer Konkurrenz steht.

Im nächsten Schritt erfolgt die Einstufung der Gemeinden nach ihrer Zentralität. Das Ergebnis ist in Tabelle 6 dargestellt.

In Spalte 1 befindet sich die Rangnummer. Sie ergibt sich aus der Gesamtzahl an Diensten pro Gemeinde (siehe vorletzte Spalte – Rangziffer). In der zweiten Spalte ist die amtliche Gemeindekennziffer ersichtlich und in der dritten Spalte der Name der Gemeinde. Die anschließenden Spalten geben die Dienste pro Zentralitätsstufe an. Die Gesamtzahl dieser Dienste ergibt die Summe in Spalte 8. Auf Grundlage der Gesamtzahl an Diensten (Rangziffer) und der Mindestanzahl an stufenspezifischen Diensten wurde jede Gemeinde nach den Schwellenwerten laut Tabelle 5 eingestuft. Der Rang, den eine Gemeinde im Gesamtsystem der Zentralen Orte einnimmt, ist in Spalte 9 abgebildet.

⁶ vgl. Ainz und Weichhart



Tabelle 6: Die Zentralen Orte in Tirol 2010

Rangreihung 2010	Gemeindenr.	Gemeinde	UUST	UST	MST	OST	Rangziffer	Rang Ort
1	101	Innsbruck	25	79	57	59	220	LHS
2	513	Kufstein	25	74	48	14	161	6
3	716	Lienz	25	74	47	9	155	6
4	926	Schwaz	25	70	45	7	147	6
5	411	Kitzbühel	25	69	42	11	147	6
6	203	Imst	25	70	43	4	142	6
7	531	Wörgl	25	74	36	5	140	6
8	354	Hall in Tirol	25	67	29	12	133	5
9	828	Reutte	25	67	33	5	130	5
10	357	Telfs	25	72	31	2	130	5
11	614	Landeck	25	66	32	6	129	5
12	416	St.Johann in Tirol	25	70	26	2	123	5
13	346	Rum	25	51	15	4	95	4
14	367	Wattens	25	53	13	1	92	4
15	917	Jenbach	25	54	9	3	91	4
16	409	Kirchberg in Tirol	24	47	9	0	80	3
17	364	Völs	25	46	7	2	80	3
18	920	Mayrhofen	25	45	8	1	79	3
19	506	Brixlegg	25	48	5	0	78	3
20	369	Zirl	25	50	2	1	78	3
21	909	Fügen	25	47	3	2	77	3
22	940	Zell am Ziller	26	42	8	0	76	3
23	717	Matrei in Osttirol	25	44	5	1	75	3
24	351	Seefeld in Tirol	23	44	5	3	75	3
25	406	Hopfgarten/Brixental	24	42	8	0	74	3
26	310	Fulpmes	25	42	6	0	73	3
27	936	Vomp	23	40	7	1	71	3
28	514	Kundl	25	44	1	0	70	3
29	355	Steinach/Brenner	24	41	4	0	69	3
30	403	Fieberbrunn	25	38	4	0	67	2
31	202	Haiming	22	39	5	1	67	2
32	412	Kössen	25	40	2	0	67	2
33	512	Kramsach	22	38	4	1	65	2
34	511	Kirchbichl	23	37	3	1	64	2
35	208	Längenfeld	25	36	2	0	63	2



Rangreihung 2010	Gemeindenr.	Gemeinde	UUST	UST	MST	OST	Rangziffer	Rang Ort
36	630	Zams	23	27	11	2	63	2
37	807	Ehrwald	24	34	3	0	61	2
38	301	Absam	21	35	3	1	60	2
39	508	Ebbs	24	32	3	0	59	2
40	329	Mils	23	33	2	1	59	2
41	728	Sillian	23	36	0	0	59	2
42	304	Axams	25	31	2	0	58	2
43	334	Neustift im Stubaital	25	30	1	0	56	2
44	219	Silz	24	27	4	0	55	2
45	220	Sölden	24	28	3	0	55	2
46	420	Westendorf	24	31	0	0	55	2
47	214	Oetz	25	27	0	0	52	2
48	526	Söll	25	27	0	0	52	2
49	621	St.Anton am Arlberg	23	27	2	0	52	2
50	365	Volders	23	27	2	0	52	2
51	302	Aldrans	23	26	0	2	51	2
52	518	Niederndorf	23	26	2	0	51	2
53	719	Nußdorf-Debant	23	24	3	1	51	2
54	320	Kematen in Tirol	22	27	1	0	50	2
55	358	Thaur	19	28	3	0	50	2
56	319	Inzing	22	27	0	0	49	2
57	410	Kirchdorf in Tirol	23	23	3	0	49	2
58	209	Mieming	24	19	5	0	48	1
59	522	Reith im Alpbachtal	22	24	2	0	48	2
60	530	Wildschönau	25	22	1	0	48	2
61	905	Buch bei Jenbach	18	23	4	2	47	2
62	509	Ellmau	23	24	0	0	47	2
63	402	Brixen im Thale	25	21	0	0	46	2
64	327	Matrei am Brenner	17	27	2	0	46	2
65	620	Ried im Oberinntal	21	24	1	0	46	2
66	223	Umhausen	24	22	0	0	46	2
67	312	Götzens	20	24	0	0	44	1
68	931	Stumm	21	22	1	0	44	1
69	503	Bad Häring	21	20	2	0	43	1
70	515	Langkampfen	22	19	1	1	43	1
71	922	Ramsau im Zillertal	17	22	3	1	43	1
72	527	Thiersee	19	22	2	0	43	1
73	907	Eben am Achensee	17	24	1	0	42	1
74	224	Wenns	24	17	1	0	42	1
75	609	Kappl	22	17	1	1	41	1
76	201	Arzl im Pitztal	22	18	0	0	40	1
77	617	Pfunds	20	18	2	0	40	1
78	222	Tarrenz	20	18	2	0	40	1
79	619	Prutz	21	17	1	0	39	1
80	901	Achenkirch	23	15	0	0	38	1
81	517	Münster	20	18	0	0	38	1



Rangreihung 2010	Gemeindenr.	Gemeinde	UUST	UST	MST	OST	Rangziffer	Rang Ort
82	608	Ischgl	21	15	0	1	37	1
83	326	Leutasch	22	15	0	0	37	1
84	939	Wiesing	18	17	2	0	37	1
85	408	Jochberg	20	13	3	0	36	1
86	615	Nauders	22	13	1	0	36	1
87	413	Oberndorf in Tirol	20	15	1	0	36	1
88	501	Alpbach	22	12	0	1	35	1
89	821	Lermoos	19	16	0	0	35	1
90	212	Nassereith	17	16	2	0	35	1
91	934	Tux	20	15	0	0	35	1
92	505	Breitenbach am Inn	19	12	3	0	34	1
93	332	Natters	17	13	4	0	34	1
94	419	Waidering	21	11	1	1	34	1
95	529	Walchsee	20	13	1	0	34	1
96	331	Mutters	19	12	2	0	33	1
97	521	Rattenberg	15	15	3	0	33	1
98	215	Rietz	18	13	2	0	33	1
99	525	Schwoich	20	13	0	0	33	1
100	303	Ampass	18	11	2	1	32	1
101	820	Lechaschau	16	12	4	0	32	1
102	344	Reith bei Seefeld	21	10	0	1	32	1
103	928	Stans	20	12	0	0	32	1
104	833	Vils	17	12	3	0	32	1
105	902	Aschau im Zillertal	15	14	2	0	31	1
106	923	Ried im Zillertal	16	14	0	1	31	1
107	218	Sautens	19	10	1	1	31	1
108	221	Stams	16	12	2	1	31	1
109	832	Tannheim	18	12	1	0	31	1
110	937	Weer	17	13	1	0	31	1
111	313	Gries am Brenner	19	10	1	0	30	1
112	322	Kolsass	19	11	0	0	30	1
113	337	Oberperfuss	19	11	0	0	30	1
114	520	Radfeld	16	11	3	0	30	1
115	216	Roppen	17	11	2	0	30	1
116	925	Schlitters	21	7	1	0	29	A
117	404	Going/Wilden Kaiser	22	6	1	0	29	A
118	414	Reith bei Kitzbühel	16	12	1	0	29	A
119	524	Scheffau/Wild.Kaiser	20	8	0	1	29	A
120	624	Serfaus	19	9	1	0	29	A
121	417	St.Ulrich/Pillersee	20	8	1	0	29	A
122	912	Gerlos	20	8	0	0	28	A
123	348	Scharnitz	16	11	1	0	28	A
124	353	Sistrans	18	8	1	1	28	A
125	930	Strass im Zillertal	18	10	0	0	28	A
126	935	Uders	19	9	0	0	28	A
127	734	Virgen	17	10	1	0	28	A



Rangreihung 2010	Gemeindenr.	Gemeinde	UUST	UST	MST	OST	Rangziffer	Rang Ort
128	938	Weerberg	20	7	0	1	28	A
129	603	Fiss	18	8	1	0	27	A
130	918	Kaltenbach	16	9	2	0	27	A
131	325	Lans	13	14	0	0	27	A
132	328	Mieders	17	9	1	0	27	A
133	616	Pettneu am Arlberg	19	8	0	0	27	A
134	623	See	21	6	0	0	27	A
135	306	Birgitz	15	9	1	1	26	A
136	504	Brandenberg	18	8	0	0	26	A
137	604	Fließ	16	9	1	0	26	A
138	816	Höfen	15	11	0	0	26	A
139	836	Weißenbach am Lech	18	8	0	0	26	A
140	401	Aurach bei Kitzbühel	17	7	1	0	25	A
141	707	Dölsach	18	6	1	0	25	A
142	933	Tarfens	18	7	0	0	25	A
143	808	Elbigenalp	17	7	0	0	24	A
144	309	Fritzens	13	8	3	0	24	A
145	405	Hochfilzen	14	8	2	0	24	A
146	407	Itter	16	7	1	0	24	A
147	350	Schönberg/Stubaital	15	8	1	0	24	A
148	804	Bichlbach	16	7	0	0	23	A
149	605	Flirsch	18	5	0	0	23	A
150	606	Galtür	17	6	0	0	23	A
151	709	Hopfgarten/Deferegggen	15	6	1	1	23	A
152	335	Oberhofen im Inntal	15	7	1	0	23	A
153	826	Pflach	12	10	0	1	23	A
154	724	St.Jakob/Deferegggen	14	8	1	0	23	A
155	217	St.Leonhard/Pitztal	17	6	0	0	23	A
156	830	Stanzach	16	6	1	0	23	A
157	528	Angerberg	13	9	0	0	22	A
158	916	Hippach	12	10	0	0	22	A
159	333	Navis	18	4	0	0	22	A
160	345	Rinn	16	5	1	0	22	A
161	622	Schönwies	14	8	0	0	22	A
162	927	Schwendau	14	8	0	0	22	A
163	618	Pians	15	6	0	0	21	A
164	360	Tulfes	15	6	0	0	21	A
165	502	Angath	16	3	1	0	20	A
166	803	Biberwier	14	5	1	0	20	A
167	318	Hatting	13	7	0	0	20	A
168	712	Kals am Großglockner	15	5	0	0	20	A
169	611	Kaunertal	14	5	1	0	20	A
170	721	Obertilliach	15	5	0	0	20	A
171	338	Patsch	12	8	0	0	20	A
172	339	Pettnau	13	7	0	0	20	A
173	352	Sellrain	15	5	0	0	20	A
174	311	Gnadenwald	10	8	1	0	19	A



Rangreihung 2010	Gemeindenr.	Gemeinde	UUST	UST	MST	OST	Rangziffer	Rang Ort
175	315	Grinzens	14	5	0	0	19	A
176	211	Mötz	14	5	0	0	19	A
177	732	Tristach	12	6	1	0	19	A
178	904	Bruck am Ziller	14	4	0	0	18	A
179	510	Erl	14	4	0	0	18	A
180	908	Finkenberg	14	3	1	0	18	A
181	308	Flaurling	11	4	3	0	18	A
182	811	Grän	14	4	0	0	18	A
183	607	Grins	14	4	0	0	18	A
184	722	Heinfels	12	5	1	0	18	A
185	205	Jerzens	14	4	0	0	18	A
186	720	Oberlienz	13	5	0	0	18	A
187	723	Prägraten	15	3	0	0	18	A
188	701	Abfaltersbach	13	3	1	0	17	A
189	705	Assling	13	4	0	0	17	A
190	801	Bach	13	3	1	0	17	A
191	305	Baumkirchen	13	4	0	0	17	A
192	802	Berwang	12	3	2	0	17	A
193	915	Hart im Zillertal	12	5	0	0	17	A
194	713	Kartitsch	14	3	0	0	17	A
195	330	Mühlbachl	10	7	0	0	17	A
196	824	Nesselwängle	15	2	0	0	17	A
197	718	Nikolsdorf	14	3	0	0	17	A
198	213	Obsteig	13	3	1	0	17	A
199	729	Strassen	12	3	2	0	17	A
200	359	Trins	11	5	1	0	17	A
201	702	Ainet	10	6	0	0	16	A
202	704	Anras	12	4	0	0	16	A
203	706	Außervillgraten	13	3	0	0	16	A
204	314	Gries im Sellrain	13	3	0	0	16	A
205	817	Holzgau	13	2	1	0	16	A
206	613	Ladis	13	3	0	0	16	A
207	210	Mils bei Imst	13	3	0	0	16	A
208	343	Ranggen	12	3	0	1	16	A
209	829	Schattwald	15	1	0	0	16	A
210	415	St.Jakob in Haus	12	4	0	0	16	A
211	835	Wängle	13	3	0	0	16	A
212	307	Ellbögen	13	2	0	0	15	A
213	813	Häselgehr	11	3	1	0	15	A
214	418	Schwendt	12	3	0	0	15	A
215	831	Steeg	12	2	1	0	15	A
216	627	Strenge	10	5	0	0	15	A
217	356	Telfes im Stubai	10	4	1	0	15	A
218	629	Tösens	11	4	0	0	15	A
219	805	Breitenwang	10	4	0	0	14	A
220	317	Gschnitz	12	2	0	0	14	A
221	710	Innervillgraten	12	2	0	0	14	A



Rangreihung 2010	Gemeindenr.	Gemeinde	UUST	UST	MST	OST	Rangziffer	Rang Ort
222	921	Pill	13	1	0	0	14	A
223	366	Wattenberg	11	3	0	0	14	A
224	368	Wildermieming	10	4	0	0	14	A
225	810	Forchach	9	4	0	0	13	A
226	516	Mariastein	11	2	0	0	13	A
227	336	Obernberg am Brenner	11	2	0	0	13	A
228	726	St.Veit in Deferegggen	12	1	0	0	13	A
229	814	Heiterwang	11	1	0	0	12	A
230	626	Stanz bei Landeck	8	4	0	0	12	A
231	628	Tobadill	11	1	0	0	12	A
232	834	Vorderhornbach	10	2	0	0	12	A
233	341	Pfons	11	0	0	0	11	A
234	523	Rettenschöss	11	0	0	0	11	A
235	727	Schlaiten	11	0	0	0	11	A
236	349	Schmirn	10	1	0	0	11	A
237	204	Imsterberg	10	0	0	0	10	B
238	342	Polling in Tirol	10	0	0	0	10	B
239	827	Pinswang	10	0	0	0	10	B
240	362	Vals	10	0	0	0	10	B
241	602	Fendels	9	0	0	0	9	B
242	715	Leisach	9	0	0	0	9	B
243	929	Steinberg am Rofan	9	0	0	0	9	B
244	323	Kolsassberg	9	0	0	0	9	B
245	206	Karres	9	0	0	0	9	B
246	806	Ehenbichl	9	0	0	0	9	B
247	708	Gaimberg	9	0	0	0	9	B
248	809	Elmen	9	0	0	0	9	B
249	822	Musau	8	0	0	0	8	B
250	924	Rohrberg	8	0	0	0	8	B
251	207	Karrösten	8	0	0	0	8	B
252	612	Kauns	8	0	0	0	8	B
253	725	St.Johann am Walde	8	0	0	0	8	B
254	625	Spiss	8	0	0	0	8	B
255	818	Jungholz	8	0	0	0	8	B
256	340	Pfaffenhofen	8	0	0	0	8	B
257	941	Zellberg	7	0	0	0	7	B
258	903	Brandberg	7	0	0	0	7	B
259	910	Fügenberg	7	0	0	0	7	B
260	911	Gallzein	7	0	0	0	7	B
261	932	Stummerberg	7	0	0	0	7	B
262	714	Lavant	7	0	0	0	7	B
263	733	Unterilliach	7	0	0	0	7	B
264	837	Zöblen	7	0	0	0	7	B
265	711	Iselsberg-Stronach	6	0	0	0	6	C
266	731	Thurn	6	0	0	0	6	C



Rangreihung 2010	Gemeindenr.	Gemeinde	UUST	UST	MST	OST	Rangziffer	Rang Ort
267	913	Gerlosberg	6	0	0	0	6	C
268	914	Hainzenberg	6	0	0	0	6	C
269	519	Niederndorferberg	5	0	0	0	5	C
270	601	Faggen	5	0	0	0	5	C
271	610	Kaunerberg	5	0	0	0	5	C
272	812	Gramais	5	0	0	0	5	C
273	819	Kaisers	4	0	0	0	4	C
274	825	Pfafflar	4	0	0	0	4	C
275	703	Amlach	4	0	0	0	4	C
276	347	St.Sigmund/Sellrain	3	0	0	0	3	C
277	361	Unterperfuss	3	0	0	0	3	C
278	815	Hinterhornbach	3	0	0	0	3	C
279	823	Namlos	3	0	0	0	3	C

(Quelle: Eigenerhebung Huter, AdTLR, Abteilung Raumordnung-Statistik)

Die Veränderung der Zentralen Orte Struktur, die in den letzten 20 Jahren stattgefunden hat, wird in Tabelle 7 ersichtlich.

In der ersten Spalte findet sich die Reihung im Jahr 2010 und in der zweiten Spalte die im Jahr 1990. Die Spalte 3 stellt die amtliche Gemeindekennziffer dar und Spalte 4 den Namen der Gemeinde. Spalte 5 zeigt den Rang der Gemeinde im Gesamtsystem der Zentralen Orte im Jahr 2010 an und Spalte 6 für das Jahr 1990. Jene Gemeinden, in denen in den letzten zwei Jahrzehnten auffällige Rangverschiebungen stattgefunden haben, sind markiert.

Tabelle 7: Rangreihung und Rang des Ortes im Gesamtsystem im Vergleich 1990 – 2010

Rangreihung 2010	Rangreihung 1990	Gemnr.	Gemeinde	Rang Ort 2010	Rang Ort 1990
1		101	Innsbruck	LHS	
2	3	513	Kufstein	6	6
3	1	716	Lienz	6	6
5	2	926	Schwaz	6	6
4	7	411	Kitzbühel	6	5
6	6	203	Imst	6	5
7	8	531	Wörgl	6	5
8	9	354	Hall in Tirol	5	5
9	5	828	Reutte	5	6
10	12	357	Telfs	5	4
11	4	614	Landeck	5	6
12	10	416	St.Johann in Tirol	5	4
13	22	346	Rum	4	2
14	15	367	Wattens	4	3



Rangreihung 2010	Rangreihung 1990	Gemnr.	Gemeinde	Rang Ort 2010	Rang Ort 1990
15	11	917	Jenbach	4	4
16	29	409	Kirchberg in Tirol	3	3
17	33	364	Völs	3	2
18	13	920	Mayrhofen	3	3
19	16	506	Brixlegg	3	3
20	32	369	Zirl	3	2
21	28	909	Fügen	3	3
22	18	940	Zell am Ziller	3	3
23	25	717	Matrei in Osttirol	3	2
24	17	351	Seefeld in Tirol	3	3
25	19	406	Hopfgarten/Brixental	3	3
26	14	310	Fulpmes	3	3
27	50	936	Vomp	3	1
28	29	514	Kndl	3	2
29	26	355	Steinach/Brenner	3	2
30	27	403	Fieberbrunn	2	2
31	37	202	Haiming	2	2
32	21	412	Kössen	2	2
33	23	512	Kramsach	2	2
34	47	511	Kirchbichl	2	1
35	41	208	Längenfeld	2	2
36	24	630	Zams	2	2
37	31	807	Ehrwald	2	2
38	52	301	Absam	2	1
39	35	508	Ebbs	2	2
40	66	329	Mils	2	1
41	38	728	Sillian	2	2
42	42	304	Axams	2	2
43	57	334	Neustift im Stubaital	2	1
44	48	219	Silz	2	1
45	49	220	Sölden	2	1
46	44	420	Westendorf	2	1
47	36	214	Oetz	2	2
48	51	526	Söll	2	1
49	34	621	St.Anton am Arlberg	2	2
50	79	365	Volders	2	0
51		302	Aldrans	2	
52	54	518	Niederndorf	2	1
53	73	719	Nußdorf-Debant	2	0
54	59	320	Kematen in Tirol	2	1
55	69	358	Thaur	2	0
56	53	319	Inzing	2	1
57	58	410	Kirchdorf in Tirol	2	1
58		209	Mieming	1	



Rangreihung 2010	Rangreihung 1990	Gemnr.	Gemeinde	Rang Ort 2010	Rang Ort 1990
59	62	522	Reith im Alpbachtal	2	1
60	61	530	Wildschönau	2	1
61		905	Buch bei Jenbach	2	
62	30	509	Ellmau	2	2
63	39	402	Brixen im Thale	2	2
64	43	327	Matrei am Brenner	2	2
65	67	620	Ried im Oberinntal	2	1
66	71	223	Umhausen	2	0
67	64	312	Götzens	1	1
68	45	931	Stumm	1	1
69	78	503	Bad Häring	1	0
70	72	515	Langkampfen	1	0
71		922	Ramsau im Zillertal	1	
72	79	527	Thiersee	1	0
73	55	907	Eben am Achensee	1	1
74		224	Wenns	1	
75	75	609	Kappl	1	0
76	68	201	Arzl im Pitztal	1	0
77	46	617	Pfunds	1	1
78		222	Tarrenz	1	
79	60	619	Prutz	1	1
80	56	901	Achenkirch	1	1
81	76	517	Münster	1	0
82		608	Ischgl	1	
83	65	326	Leutasch	1	1
84		939	Wiesing	1	
85		408	Jochberg	1	
86		615	Nauders	1	
87		413	Oberndorf in Tirol	1	
88		501	Alpbach	1	
89	63	821	Lermoos	1	1
90		212	Nassereith	1	
91		934	Tux	1	
92	82	505	Breitenbach am Inn	1	0
93		332	Natters	1	
94		419	Waidring	1	
95		529	Walchsee	1	
96		331	Mutters	1	
97	40	521	Rattenberg	1	2
98		215	Rietz	1	
99		525	Schwoich	1	
100		303	Ampass	1	
101		820	Lechaschau	1	
102		344	Reith bei Seefeld	1	
103		928	Stans	1	



Rangreihung 2010	Rangreihung 1990	Gemnr.	Gemeinde	Rang Ort 2010	Rang Ort 1990
104		833	Vils	1	
105		902	Aschau im Zillertal	1	
106		923	Ried im Zillertal	1	
107		218	Sautens	1	
108		221	Stams	1	
109	74	832	Tannheim	1	0
110		937	Weer	1	
111		313	Gries am Brenner	1	
112		322	Kolsass	1	
113		337	Oberperfuss	1	
114		520	Radfeld	1	
115		216	Roppen	1	
116		925	Schlitters	A	
117		404	Going/Wilden Kaiser	A	
118		414	Reith bei Kitzbühel	A	
119		524	Scheffau/Wild.Kaiser	A	
120		624	Serfaus	A	
121		417	St.Ulrich/Pillersee	A	
122		912	Gerlos	A	
123		348	Scharnitz	A	
124		353	Sistrans	A	
125	81	930	Strass im Zillertal	A	0
126		935	Uders	A	
127		734	Virgen	A	
128		938	Weerberg	A	
129		603	Fiss	A	
130		918	Kaltenbach	A	
131		325	Lans	A	
132		328	Mieders	A	
133		616	Pettneu am Arlberg	A	
134		623	See	A	
135		306	Birgitz	A	
136		504	Brandenberg	A	
137	77	604	Fließ	A	0
138		816	Höfen	A	
139		836	Weißenbach am Lech	A	
140		401	Aurach bei Kitzbühel	A	
141		707	Dölsach	A	
142		933	Tarfens	A	
143		808	Elbigenalp	A	
144		309	Fritzens	A	
145		405	Hochfilzen	A	
146		407	Itter	A	
147		350	Schönberg/Stubaital	A	
148		804	Bichlbach	A	



Rangreihung 2010	Rangreihung 1990	Gemnr.	Gemeinde	Rang 2010	Ort	Rang 1990	Ort
149		605	Flirsch	A			
150		606	Galtür	A			
151		709	Hopfgarten/Deferegggen	A			
152		335	Oberhofen im Inntal	A			
153		826	Pflach	A			
154		724	St.Jakob/Deferegggen	A			
155		217	St.Leonhard/Pitztal	A			
156		830	Stanzach	A			
157		528	Angerberg	A			
158		916	Hippach	A			
159		333	Navis	A			
160		345	Rinn	A			
161		622	Schönwies	A			
162		927	Schwendau	A			
163		618	Pians	A			
164		360	Tulfes	A			
165		502	Angath	A			
166		803	Biberwier	A			
167		318	Hatting	A			
168		712	Kals am Großglockner	A			
169		611	Kaunertal	A			
170		721	Obertilliach	A			
171		338	Patsch	A			
172		339	Pettnau	A			
173		352	Sellrain	A			
174		311	Gnadenwald	A			
175		315	Grinzens	A			
176		211	Mötz	A			
177		732	Tristach	A			
178		904	Bruck am Ziller	A			
179		510	Erl	A			
180		908	Finkenberg	A			
181		308	Flaurling	A			
182		811	Grän	A			
183		607	Grins	A			
184		722	Heinfels	A			
185		205	Jerzens	A			
186		720	Oberlienz	A			
187		723	Prägraten	A			
188		701	Abfaltersbach	A			
189	80	705	Assling	A	0		
190		801	Bach	A			
191		305	Baumkirchen	A			
192		802	Berwang	A			
193		915	Hart im Zillertal	A			
194		713	Kartitsch	A			



Rangreihung 2010	Rangreihung 1990	Gemnr.	Gemeinde	Rang Ort 2010	Rang Ort 1990
195		330	Mühlbachl	A	
196		824	Nesselwängle	A	
197		718	Nikolsdorf	A	
198		213	Obsteig	A	
199		729	Strassen	A	
200		359	Trins	A	
201		702	Ainet	A	
202		704	Anras	A	
203		706	Außervillgraten	A	
204		314	Gries im Sellrain	A	
205		817	Holzgau	A	
206		613	Ladis	A	
207		210	Mils bei Imst	A	
208		343	Ranggen	A	
209		829	Schattwald	A	
210		415	St.Jakob in Haus	A	
211		835	Wängle	A	
212		307	Ellbögen	A	
213		813	Häselgehr	A	
214		418	Schwendt	A	
215		831	Steeg	A	
216		627	Strenge	A	
217		356	Telfes im Stubai	A	
218		629	Tösens	A	
219	84	805	Breitenwang	A	0
220		317	Gschnitz	A	
221		710	Innervillgraten	A	
222		921	Pill	A	
223		366	Wattenberg	A	
224		368	Wildermieming	A	
225		810	Forchach	A	
226		516	Mariastein	A	
227		336	Obernberg am Brenner	A	
228		726	St.Veit in Deferegggen	A	
229		814	Heiterwang	A	
230		626	Stanz bei Landeck	A	
231		628	Tobadill	A	
232		834	Vorderhornbach	A	
233		341	Pfons	A	
234		523	Rettenschöss	A	
235		727	Schlaiten	A	
236		349	Schmirn	A	
237		204	Imsterberg	B	
238		342	Polling in Tirol	B	
239		827	Pinswang	B	



Rangreihung 2010	Rangreihung 1990	Gemnr.	Gemeinde	Rang Ort 2010	Rang Ort 1990
240		362	Vals	B	
241		602	Fendels	B	
242		715	Leisach	B	
243		929	Steinberg am Rofan	B	
244		323	Kolsassberg	B	
245		206	Karres	B	
246		806	Ehenbichl	B	
247		708	Gaimberg	B	
248		809	Elmen	B	
249		822	Musau	B	
250		924	Rohrberg	B	
251		207	Karrösten	B	
252		612	Kauns	B	
253		725	St.Johann am Walde	B	
254		625	Spiss	B	
255		818	Jungholz	B	
256	83	340	Pfaffenhofen	B	0
257		941	Zellberg	B	
258		903	Brandberg	B	
259		910	Fügenberg	B	
260		911	Gallzein	B	
261		932	Stummerberg	B	
262		714	Lavant	B	
263		733	Untertilliach	B	
264		837	Zöblen	B	
265		711	Iselsberg-Stronach	C	
266		731	Thurn	C	
267		913	Gerlosberg	C	
268		914	Hainzenberg	C	
269		519	Niederndorferberg	C	
270		601	Faggen	C	
271		610	Kaunerberg	C	
272		812	Gramais	C	
273		819	Kaisers	C	
274		825	Pfafflar	C	
275		703	Amlach	C	
276		347	St.Sigmund/Sellrain	C	
277		361	Unterperfuss	C	
278		815	Hinterhornbach	C	
279		823	Namlos	C	

(Quelle: Eigenerhebung Huter, AdTLR, Abteilung Raumordnung-Statistik)



Die obersten Ränge (5-6) haben einige aufsteigende, aber auch absteigende Gemeinden zu verzeichnen. Kitzbühel, Imst und Wörgl befanden sich im Jahr 1990 auf Platz 5, heute sind sie auf Platz 6. Telfs und St. Johann stiegen von Rang 4 auf 5. Abgestiegen von Rang 6 auf 5 sind die Gemeinden Reutte und Landeck. Wobei sich wohl sagen lässt, dass die aufsteigenden Gemeinden ein Mehr an Bedeutung gewonnen haben. Reutte und Landeck sind in ihrer Entwicklung demnach eher gleich geblieben.

Erstmals in die Mittlere Stufe aufgestiegen sind die Gemeinden Rum (von Rang 2 auf 4) und Wattens (von Rang 3 auf 4). Bei der gut ausgestatteten Unteren Stufe hat es ebenfalls Verschiebungen gegeben. Völs und Zirl stiegen von Rang 2 auf 3 und Vomp sogar von Rang 1 auf 3.

Trotz einheitlicher methodischer Vorgehensweise ist die Vergleichbarkeit der Studie vom Jahr 1990 mit der aktuellen Studie vom Jahr 2010 äußerst schwierig. Zum einen wurden 110 neue Dienste erhoben und nicht aktuelle Dienste ausgeschieden, zum anderen erfolgte erstmalig eine Gesamterhebung aller Tiroler Gemeinden. Um etwaige Fehlerquellen auszuschließen wurden die Gemeinden, die eine dynamische Entwicklung hinsichtlich der Dienstestruktur in den letzten 20 Jahren aufweisen, in Bezug auf Bevölkerungswachstum vertieft geprüft.

In Tabelle 8 werden die Ergebnisse zu den entwicklungsstärksten Gemeinden hinsichtlich Bevölkerungswachstum dargestellt. In Spalte 1 findet man die Rangziffer des Ortes. Spalte 2 zeigt den Gemeindenamen. Spalte 3 gibt den Rang im Jahr 2010 an. Spalte 4 und 5 präsentieren die Bevölkerung im Jahr 2009 (mit Stichtag, 31.12.2009, AdTLR, Raumordnung-Statistik) und den Zuwachs seit dem Jahr 2000. Spalte 6 und 7 geben den Rang der Gemeinde laut Bevölkerung und Zuwachs an. Fett markiert sind wiederum besonders dynamische Gemeinden mit starkem Bevölkerungswachstum.

Es kann festgestellt werden, dass es vor allem große Zuwächse in den sogenannten „neuen“ Diensten, wie EDV, Grafik, Internet und Beratung gegeben hat. Da diese Dienste im Jahr 1990 nicht erhoben wurden, oder noch keine größere Rolle (EDV-Bereich) gespielt haben, gibt es dafür keine Vergleichsdaten.

Um einen besseren Überblick über die Gesamtentwicklung der Gemeinden zu erhalten, wurde auch das Bevölkerungswachstum in Beziehung zum Rang der Gemeinde gestellt (siehe Tab. 8). Spitzenreiter ist die Landeshauptstadt Innsbruck mit 119.000 Einwohnern, gefolgt von Kufstein mit 15.400 und Telfs mit 14.600 Einwohnern. Auch beim Bevölkerungswachstum der letzten 10 Jahren liegt Telfs mit Platz 2 und einem Zuwachs von 15, 9 % im Tiroler Spitzenfeld (durchschnittliches Bevölkerungswachstum in Tirol 5,9 %). Platz 1 im Bevölkerungszuwachs nimmt die Gemeinde Zirl ein. Sie wuchs in den letzten 10 Jahren von 6.000 auf 7.500 Einwohnern an. Das entspricht einem Wachstum von 24,6 %. Platz 3 ist die Gemeinde Wörgl mit 13,6 % Bevölkerungswachstum.



Tabelle 8: Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden von Rang 6 bis 3

Rangziffer	Gemeinde	Rang 2010	Bevölkerung 2009 in 1.000	Zuwachs seit 2000 in %	Rang Bevölkerung pro Gemeinde	Rang Zuwachs 2000 - 2010
220	Innsbruck	LHS	112	6,1	1	11
161	Kufstein	6	15,4	12,1	2	4
155	Lienz	6	12	-2,1	7	27
147	Kitzbühel	6	8,3	-4,7	11	28
147	Schwaz	6	12,9	6,5	4	10
142	Imst	6	9,5	8,7	8	8
140	Wörgl	6	12,4	13,6	6	3
133	Hall in Tirol	5	12,6	10,3	5	6
130	Reutte	5	5,8	2	17	21
130	Telfs	5	14,6	15,9	3	2
129	Landeck	5	7,7	4,6	12	18
123	St.Johann in Tirol	5	8,8	10,2	10	7
95	Rum	4	8,8	5,8	9	13
92	Wattens	4	7,6	3,8	13	19
91	Jenbach	4	6,9	5,1	15	15
80	Kirchberg in Tirol	3	5,3	6	19	12
80	Völs	3	6,6	-0,6	16	25
79	Mayrhofen	3	3,9	3,2	24	20
78	Brixlegg	3	2,9	-0,7	28	26
78	Zirl	3	7,5	24,6	14	1
77	Fügen	3	3,8	11,7	25	5
76	Zell am Ziller	3	1,8	-7,1	29	29
75	Matrei in Osttirol	3	4,8	-0,5	20	23
75	Seefeld in Tirol	3	3	-0,5	27	24
74	Hopfgarten/Brixental	3	5,6	5,1	18	16
73	Fulpmes	3	4,1	5	22	17
71	Vomp	3	4,6	5,8	21	14
70	Kundl	3	4	7,4	23	9
69	Steinach/Brenner	3	3,4	1,6	26	22

(Quelle: Eigenerhebung Huter, AdTLR, Abteilung Raumordnung-Statistik)

5 FAZIT

Abschließend lässt sich festhalten, dass in den letzten 20 Jahren sehr wohl Rangverschiebungen zwischen den Zentralen Orten in Tirol statt gefunden haben. Dies lässt auf eine dynamische Entwicklung der ökonomischen Rahmenbedingungen schließen.

Im Unteren Bereich können diese Verschiebungen einerseits der unterschiedlichen Methodik (Fragebogen versus Telefonbuchauswertung, Internet) und andererseits dem Hinzufügen von „neuen“ Diensten angerechnet werden. Im Mittleren Bereich haben vor allem die „neuen“ Dienste zu Rangverschiebungen zwischen den Tiroler Gemeinden geführt.

Alle Gemeinden zwischen den Rängen 3 und 6 wurden nochmals genauer in Bezug auf Bevölkerungswachstum im Vergleich zur Zentralität eines Ortes untersucht. Die Aussage trifft zu, dass eine hohe Bevölkerungszahl einer Gemeinde sehr wohl mit Zentralität in Verbindung gebracht werden kann, aber nicht alleiniges Kriterium dafür ist.

Die Tourismusgemeinden (z.B. Mayrhofen, Zell am Ziller,...) spiegeln ein anderes Bild wider. Bei geringer Einwohnerzahl weisen sie einen relativ hohen Anteil an Diensten pro Kopf auf. Dies ist auf die Touristen zurück zu führen, die während den Saisonen ebenfalls das bereitgestellte Dienstleistungsangebot in Anspruch nehmen.

Die Entwicklung der letzten 20 Jahre zeigt, dass auch in Tirol der Vorgang der zunehmenden weltweiten Verflechtungen in allen Bereichen stattfindet. Nicht umsonst sind die sogenannten „neuen Dienste“ im Vormarsch und werden auch in Zukunft noch wichtiger werden. Im Zeitalter der Globalisierung ist es wichtig, sich dieser ständig ändernden Beziehungen und Rahmenbedingungen bewusst zu sein und deren Vorteil zu nutzen. Doch dabei soll nicht vergessen werden, dass unser Konsumieren und „Dienste in Anspruch nehmen“ Auswirkungen auf die Gestaltung unseres Raumes und unserer Lebenswelt hat.



Quelle: DI Martin Schönherr



Literaturverzeichnis

AIGNER, E.: Zum Stand der „Zentralen-Orte-Theorie“ in der heutigen wissenschaftlichen und raumplanerischen Praxis. 2003. (http://www.salzburg.gv.at/en/pdf-da_aigner.pdf)

AINZ, G.: Das System der Zentralen Orte im Land Salzburg. Aktualisierung 2007. (http://www.salzburg.gv.at/rp2_download)

AINZ, G.: Grundversorgung in den Salzburger Gemeinden. Erste Ergebnisse. 2007. (http://www.salzburg.gv.at/rp2_download)

AINZ, G.: Grundversorgung in den Salzburger Gemeinden. 2006. (http://www.salzburg.gv.at/rp2_download)

AINZ, G.: Das System der Zentralen Orte im Bundesland Salzburg. Neuerhebung 2001. Endbericht. 2001. (http://www.salzburg.gv.at/rp2_download)

BOBEK H., M. FESL: Das System der Zentralen Orte Österreichs. 1978.

KAISER, M.: Die Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung. – Erhebung 2008. (<http://www.tirol.gv.at/buerger/landesentwicklung/raumordnung/publikationen>)

THELEN, E., MAIRAMHOF G.: Zentrale Orte Tirols 1990.

WEICHHART, P.: Das System der Zentralen Orte in Salzburg und angrenzenden Gebieten. 1996. (http://www.salzburg.gv.at/themen/bw/raumplanung/rp1_raumforschung/rp2_archivprojekte.htm)